

Neujahrsnebel



Schlagartige auftretende Nebelwände sind ein bekanntes Silvesterphänomen. Die Ursache sei eine Kombination aus hoher Luftfeuchtigkeit, sinkenden Temperaturen und viel Feinstaub. Durch das Zünden von Böllern und Raketen, läßt die feuchte Luft mit Feinstaub auf, an dem das Wasser sofort kondensiert. Als Ergebnis entstehen sehr dichte Nebelbänke.

Dieses Phänomen gab es davor auch schon, wie der Jahreswechsel 2014 auf 2015, oder 2007 auf 2008.

Durch einige sehr starke Nebelwände gab es im Zugverkehr, sowie der U-Bahnverkehr erhebliche Verspätung, da bei schlechter Sicht aus Sicherheitsgründen der Zugführer aus Sicht fahren muss.

Auf der Bundesautobahn 25 beim Kreuz Hamburg-Südost stoßen mehrere Fahrzeuge zusammen, wegen dem dichten Nebel. Dabei wurden sechs Menschen leicht verletzt. Kurz hintereinander war es in beiden Fahrtrichtungen zu drei Unfällen mit insgesamt zehn beteiligten Autos gekommen. Die Autobahn wurde wegen der Unfälle bis in die Morgenstunden gesperrt.

Im Stadtteil Wilhelmsburg kam eine junge Autofahrerin mit ihrem Wagen von der Straße und durchbrach die Absperrung am Schleusenbecken.

Der letzte große Nebel war in der Hansestadt am 3 und 4 November. Im Hafen konnten Containerschiffe nicht rechtzeitig abgefertigt werden, am Flughafen waren zahlreiche Flieger verspätet. In der Innenstadt kam ein Autofahrer von der Straße ab und fuhr in den U-Bahneingang. Auf der Bundesautobahn 20 in Richtung Lübeck, sowie bei Wulmsdorf, gab es durch den Nebel mehrere Unfälle.

Quelle der Daten:

- Privat
- Freie Hansestadt Hamburg [Luft] [Feuerwehr]

www.wetterdiagramme.de

Alle Angaben ohne Gewähr!

Veröffentlicht am 05.01.2016